

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 237.

Dienstag den 15. Oktober 1872.

(401—1) Nr. 5286.
Kundmachung.
 Am 31. Oktober 1872 vormittags 10 Uhr findet die vierunddreißigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt.
 Laibach, am 11. Oktober 1872.
 Vom krain. Landes-Ausschusse.

(402—1) Nr. 993.
Concurs-Ausschreibung.
 zur Befetzung einer technischen Diurnistenstelle mit dem Taggelde von 1 fl. 50 kr. bei der im Zwecke der Grundsteuer-Regelung in Krain fortzusetzenden Vermessungs-Reambulierung.
 In den seitens der Bewerber diesfalls im Wege der politischen Behörden an die k. k. Grundsteuer-Landescommission für Krain in Laibach, und zwar binnen längstens 14 Tagen vom Tage dieser Kundmachung einzureichenden Gesuchen sind Alter, Stand, Befähigung, Studien und Sprachkenntnisse, bisherige Verwendung oder Beschäftigung, Gesundheitsverhältnisse, dann bürgerliches und politisches Wohlverhalten durch legale Zeugnisse nachzuweisen.
 Laibach, am 10. Oktober 1872.
 K. k. Grundsteuer-Landescommission.

(400—2) Nr. 8111.
Erkenntnis.
 Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt:
 Der Inhalt des in Nr. 116 der in Laibach erscheinenden Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 8. Oktober 1872 auf der ersten Blattseite abgedruckten Leitartikels, beginnend mit den Worten: „Nova novarnost zuga“, begründe den objectiven Thatbestand des im § 300 St. G. bezeichneten Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, daher nach § 8 des Gesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 7 R. G. Bl., die von der Sicherheitsbehörde einverständlich mit der Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme des Blattes Nr. 116 der Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 8. Oktober 1872 bestätigt und bei eingeleitetem objectiven Verfahren nach Artikel V. des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, R. G. Bl. Nr. 142, das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen, sowie nach § 36 und 37 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl., auch die Vernichtung der mit Beschlag belegten 778 Exemplare derselben und die Zer-

störung des betreffenden versiegelten Sazes angeordnet wird.
 Laibach, am 11. Oktober 1872.
 K. k. Landes- als Presbgericht.

(397—3) Nr. 5577.
Kundmachung.
 Da in mehreren Gemeinden des Bezirkes Stein die Maul- und Klauenfeuche unter dem Hornvieh ausgebrochen ist, so wird der **Biehmarkt am 15. Oktober d. J. in Stein eingestellt.**
 Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
 K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 10. Oktober 1872.

(403—1) Nr. 5434.
Kundmachung.
 Da in mehreren Ortschaften der Gemeinden St. Michael, Stopitsch, Prezhna und Rudolfswerth die Maul- und Klauenfeuche unter dem Hornvieh ausgebrochen ist, so wird der **Biehmarkt am 22. Oktober in Rudolfswerth eingestellt**, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
 K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 13. Oktober 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 237.

(2345—1) Nr. 6912.
Dritte exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Vidan von Feistritz, einverständlich mit dem Executen Anton Vitic von Zaričica, die mit dem Bescheide vom 29ten Mai 1872, Z. 3593, auf den 20. August und 20. September 1872 angeordneten erste und zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 23 ad Gut Radelsbegg und Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Prem mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der auf den 22. Oktober 1872 angeordneten dritten Feilbietung dieser Realität zu verbleiben habe.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten August 1872.

(1894—1) Nr. 1806.
Relicitation.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Katharina Musič von Langberg, nun in Feilsein Nr. 2, die Relicitation der auf Georg Musič von Langberg Nr. 10 vergewährten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. VII., Kats.-Nr. 591 vorkommenden, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten und laut Licitationsprotokoll vom 8. März 1865, Z. 1628, vom Dr. Freuc für Peter Bahor aus Quasica um den Meistbot pr. 483 fl. erstandenen Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den 22. Oktober 1872, früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegen werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. März 1872.

(2131—1) Nr. 4412.
Reassumierung executiver Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Heinrich Skodlar von Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom

3. Dezember 1870, Z. 5831, angeordnet gewesenen und sonach sistierten executiven Realfeilbietungstagsungen der dem Andreas Trojansel aus Domschale gehörigen, im Grundbuche der Höffern'schen Gilt sub Urb.-Nr. 16, Extr.-Nr. 6 und der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 700, Post-Nr. 184 vorkommenden Realitäten wegen aus dem Vergleiche vom 9. Jänner 1864, Z. 278, noch schuldigen 480 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c. im Reassumierungswege auf den 22. Oktober, 22. November und 24. Dezember 1872, jedesmal vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem vorigen Anhang angeordnet wurden.
 K. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten August 1872.

(2252—1) Nr. 10.707.
Erinnerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
 Es habe Anton Volka, Grundbesitzer in Stojšje, durch Dr. Razlog gegen die unbekanntem Michael und Helena Volka, Zerni Volka, Mica Volka und Neja Volka und ihre unbekanntem Erben, durch einen aufzustellenden curator ad actum, hiergerichts unterm 18. Juni 1872, Z. 10.707, eine Klage pcto. Anerkennung der Verjährung und Bewilligung der Löschung der auf Kats.-Nr. 108 ad Kreuzberg, dann Urb.-Nr. 11 und 310 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach auf Grund des Uebergabungsvertrages vom 21. Jänner 1822, am 17. Jänner 1831 für Michael, Helena Volka mit 45 fl., für Zerni Volka mit 100 fl., für Mica Volka mit 100 fl. und für Neja Volka mit 100 fl. im Gelde, dann im Falle der Verhehlung mit 1 paar russischen Leintüchern, 1 ordinären Decke, 1 Strohsack, 1 Gewandtruhe, sammt Nebenverbindlichkeiten einverleibt hastenden Forderungen angebracht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 18. Oktober l. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und der diesbezügliche Klagenbescheid dem mit Decret vom 12. Juli 1872, Z. 10.707, den unbekanntem Beklagten Michael, Helena, Zerni, Mica und Neja Volka re-

spective ihren gleichfalls unbekanntem Erben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Runda, Advocat hier, zugestellt worden ist.
 Dessen werden die unbekanntem Beklagten durch dieses Edict zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur Tagung selbst zu erscheinen, oder ihre Rechtsbeistand dem aufgestellten curator ad actum an Handen zu lassen oder bishin einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitfache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt und demgemäß entschieden werden würde.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Juli 1872.

(2168—2) Nr. 5025.
Neuerliche Tagung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Drešek von Laibach de praes. 7. August 1872, Z. 5025, dem unbekannt wo abwesenden Executen Johann Cuf von Kirchdorf ein curator ad actum in der Person des Herrn Anton Sorre von Unterloitsch bestellt worden, und werden demgemäß zur Vornahme der bereits mit dem Bescheide vom 28. Februar 1872, Zahl 1221, angeordnet gewesenen Feilbietung der in Execution gezogenen Besitz- und Genusrechte des Executen auf die Realität sub Kats.-Nr. 50/1, Urb.-Nr. 17/1 die neuerlichen Tagungen auf den 18. Oktober, 15. November und 17. Dezember 1872 mit dem vorigen Anhang angeordnet.
 K. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten August 1872.

(2211—1) Nr. 4073.
Executive Feilbietung.
 Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Erben des Johann Cuf von Oberfeld Nr. 57, durch deren Nachhaber Anton Cuf von Konidol, Bezirk Idria, gegen Mathias Zganc von Budanje Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1872, Z. 451, schuldigen 350 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grund-

buche Slapp pag. 233 und Bremerstein Tom. II, pag. 153 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1240 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagungen auf den 22. Oktober, 23. November und 24. Dezember l. J., jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegen werden.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten September 1872.

(2210—1) Nr. 4053.
Executive Feilbietung.
 Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Veit Bratouž von Lojice, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, gegen Fabian Zwanut von St. Veit Nr. 1 wegen aus dem Urtheile vom 24. September 1871, Zahl 4244, schuldigen 39 fl. 89 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Tom. VII, pag. 2 und 5 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den 22. Oktober, 23. November und 24. Dezember 1872, jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegen werden.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten September 1872.

Local-Erweiterung.

Indem sich die gefertigte Firma beehrt, den p. t. geehrten Geschäftsfreunden die Anzeige zu machen, dass sich nunmehr, unter Beibehaltung ihrer beiden Detailhandlungen

Franz Xav. Souvan u. J. Pleiweiss Neffen

am Hauptplatze, ihr en gros Manufacturwaren-Geschäft

im eigenen Warenhause hinter der Mauer Fischplatz Nr. 247

befindet, empfiehlt sie zur begonnenen Wintersaison ihr bestassortiertes Warenlager.

Laibach, 1. Oktober 1872.

Franz Xav. Souvan.

(2375-1)

Zahnweh!

jeder und heftigster Art beseitigt dauernd das berühmte Pariser **Liton**, wenn kein anderes Mittel hilft! Flacon à 50 kr. bei Herrn Apotheker **Birschitz**. (2377-1)

Geschwächten,

namentlich durch Jugendstuden (Selbstbesleckung), Ausschweifung und Anstreckung im Zeugungs- und Nervensystem Zurückgefallen kann reelle, sichere und dauernde Hilfe verheißen werden durch das bekannte, bereits in 73 Auflagen (20000 Exempl.) verbreitete Buch:

„Die Selbstbewahrung.“

Von **Dr. Retau**. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. (1882-5)

Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Deutschrift Bericht erstattet. Verlag von **G. Voenicke's** Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in jeder Buchhandlung zu bekommen.

Soeben ist erschienen die

3^{te} Aufl.

des weltbekanntesten, lehrreichen Buches

Der persönliche Schutz

von **Laurentius**. In Umschlag versiegelt. Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20jährige Erfahrung!) von Schwachzuständen des männl. Geschlechts, den Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Exzesse. — Durch jede Buchhandlung, in Wien von **Carl Bohan**, Wolfsgasse 33, zu beziehen. Preis 2 fl. 40 kr., mit Postauf. 2 fl. 50 kr.

Vor den Nachahmungen und Auszügen dieses Buches — kleinen Sudelschriften, die unter den Titeln „Zugendreue“, „Selbsterhaltung“ und ähnlichen, in fast allen Zeitungen markt-schreierisch ausgeben werden — wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die

Original-Ausgabe von Laurentius

zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist. (1759-6)

(2310-2

Nr. 4992.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gegeben, daß dem unbekannt wo befindlichen **Josef Pleša** von Terstnik und dessen unbekanntem Erben Herr **Dr. Mencinger** von Krainburg als curator ad actum aufgestellt und zur Empfangnahme der auf jene lautenden Schriften ermächtigt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. September 1872.

Elementar-Versicherungs-Actien-Bank.

Infolge ausgesprochenen Wunsches einiger Herren Actionäre und in Berücksichtigung der momentanen Geldverhältnisse hat der gefertigte Verwaltungsrath beschlossen, die für den 25. Oktober a. c. erfolgte Ausschreibung einer 60procentigen Einzahlung hiemit rückzuziehen und es derzeit von jeder Einzahlung abkommen zu lassen, dagegen beruft derselbe eine

ausserordentl. General-Versammlung

für den 16. November a. c.,

vormittags 10 Uhr, in den Localen der Bank, Stadt, Teinfaltstraße 10, und normiert für dieselbe folgende

Tagesordnung:

(2376-1)

1. Berichterstattung des Verwaltungsrathes;
2. Beschlussfassung über die zu erfolgende Einzahlung;
3. Aenderung der §§ 14, 20, 25 der Statuten.

Wien, den 7. Oktober 1872.

Der Verwaltungsrath.

Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl-Seife

à St. 25 kr.

4 Stück

in

einem Packet

80 kr.

ist nach vorliegenden Begutachtungen vieler Aerzte und medicinischer Autoritäten als besonders zweckmässig zur Erlangung einer weichen, zarten und weissen Haut befunden worden und kann somit als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes tägliches Waschmittel um so mehr namentlich Damen und Kindern, sowie Personen mit gelber, rauher und aufgesprungener Haut dringendst empfohlen werden, als die gewöhnlichen Seifen der Jetztzeit meistens zu sehr mit Alkalien übersättigt sind und somit nur schädlich auf die Haut wirken können.

Die balsam. Erdnussöl-Seife erscheint in rosaröthen Etiquetten verpackt und mit nebenstehendem Stempel versehen, und wird fernerhin zu obigen Fabrikpreisen zu haben sein für **Laibach** bei **Carl Boschitsch**, **Anton Krisper** und **Erasmus Birschitz**, Apotheker, sowie auch für **Gilli**: **Carl Krisper**, **Friesach**; **Apoth. Otto Eichler**, **Idria**; **Josef Stranetzky**, **Klagenfurt**; **Apoth. Anton Beinitz**, **Krainburg**; **Keller** und **Apoth. F. Erwein**, **Krainburg**; **Franz Krisper**, **Spittal**; **B. Max Wallar** und für **Villach**: bei **Math. Fürst**. (460-13)

(2253-3)

Nr. 12.142.

19. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in

der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 27. Juli 1872.

(2255-2)

Nr. 16257.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. Juli 1872, Z. 12441, bekannt gemacht:

Es sei zu der auf den 18. d. M. angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität des **Anton Ruß Urb. Nr. 597**, **Kreif. Nr. 267/4 ad Auesberg** kein Kauf-lustiger erschienen, daher nunmehr zur zweiten auf den

19. Oktober 1872

festgesetzten Feilbietung geschritten wird. Laibach, am 19. September 1872.

(2035-2)

Nr. 2327.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 16ten September 1870, Z. 2299, wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 31ten Jänner 1871, Z. 178, sistierte dritte Realfeilbietung der dem **Valentin Rogovsky** von **Botof** gehörigen, im lacer Grundbuche sub Urb. Nr. 10 vorfindenden Realität im Reassumierungswege auf den

22. Oktober 1872,

vormittags um 9 Uhr hiergerichts, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 14ten August 1872.